

Pressemitteilung zur Bürgerveranstaltung am 29.09.2025

Großes Interesse bei Bürger-Auftaktveranstaltung zum Klimaquartier „Nieder-Klingen-Ost“

„Nieder-Klingen-Ost“ wurde als eines von 15 hessischen Quartieren ausgewählt, um im Rahmen des landesweiten Projekts „Klimaquartiere“ in den kommenden drei Jahren Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu entwickeln. In diesem Rahmen fand am 29.09.2025 in der Turnhalle Nieder-Klingen die erste Bürgerveranstaltung statt, um über das Projekt und die geplanten Maßnahmen zu informieren sowie um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und zu den Möglichkeiten der privaten Starkregenvorsorge, Haus- und Hofbegrünung sowie energetische Sanierung zu informieren.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Matthias Weber präsentierten Vertreterinnen des beauftragten Planungsbüros INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner den Hintergrund des Projekts und die geplanten Maßnahmen für die Themen „Umgang mit Starkregen“, „Verringerung der Hitzebelastung“ und „Energieeffiziente Gebäudegestaltung“. So ist mit Blick auf die Starkregenvorsorge das erste Ziel, Wasser und erodierte Sedimente auf den Hängen und Flächen östlich von Nieder-Klingen zurückzuhalten und abzubremesen. Das zweite Ziel ist, das Wasser, das in Ortsrandlage ankommt, schnell und schadfrei abzuführen. Für beide Ziele plant die Gemeinde Maßnahmen in Kooperation mit den beteiligten Landwirten und eine Optimierung der Fließ- und Einlaufsituation in den Gräben. Um das eigene Grundstück und Gebäude zusätzlich besser zu schützen, empfiehlt das Planungsbüro private Starkregenvorsorge zu betreiben. Hierzu konnten sich die Teilnehmenden an einem Infostand informieren. Des Weiteren sind Unterstützungen und Anreize für Bürgerinnen und Bürger zur privaten Haus- und Hofbegrünung und Zisternen sowie zur energetischen Sanierung geplant. Hierfür bewirbt sich die Gemeinde für Landesförderprogramme und wird entsprechend informieren. Im Anschluss der Vorträge hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit ihre Erfahrungen zu Betroffenheiten und Ideen zu teilen und sich an Ständen zu den drei vorgestellten Themen zu informieren.